

NATÜRLICH HAMBURG!

NATURSCHUTZ-GROSSPROJEKT

Fachtagung Natur in der Stadt 29.05.2018

Gefördert durch:

chance.natur
BUNDESFÖRDERUNG NATURSCHUTZ



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



Hamburg

Behörde für
Umwelt und Energie

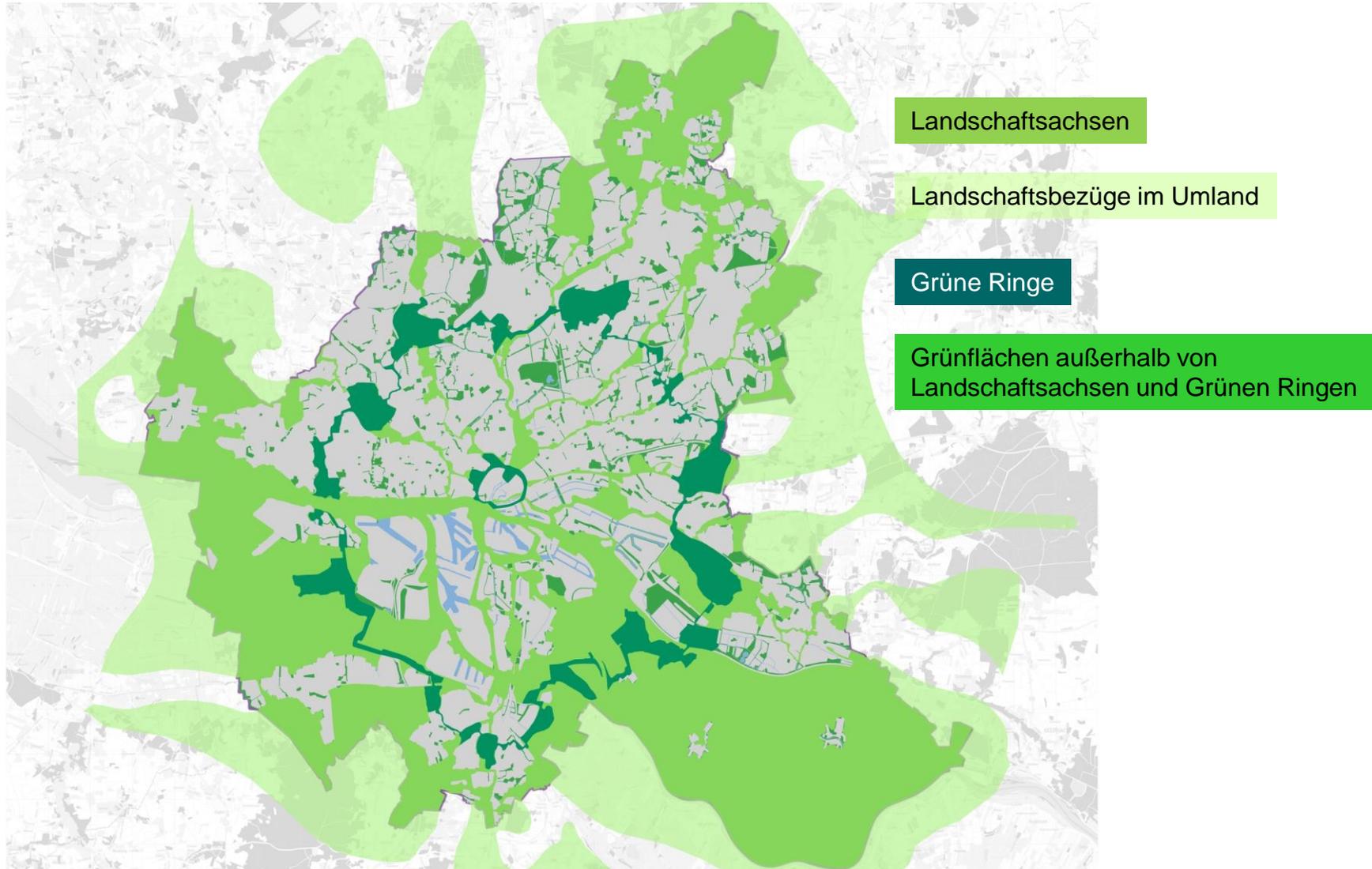
Natürlich Hamburg!



NATÜRLICH HAMBURG!



BUE/ Christoph Siegert



chance.natur – Bundesförderung Naturschutz



chance.natur
BUNDESFÖRDERUNG NATURSCHUTZ

 Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit

BN
Bundesamt
für Naturschutz



Das **Programm Chance Natur** ist ein Bundesförderprogramm für den Naturschutz

Es dient der „Errichtung und Sicherung schutzwürdiger Teile von Natur und Landschaft mit **gesamtstaatlicher repräsentativer Bedeutung**“

Förderung **großflächiger Gebiete**, denen aus nationaler Sicht eine **besondere Bedeutung für den Naturschutz** zukommt

Erhalt von Landschaften, die von ihrem Typ und ihrer Naturausstattung her **bundesweit bedeutsam und schützenswert** sind

chance.natur
BUNDESFÖRDERUNG NATURSCHUTZ

 Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit

BN
Bundesamt
für Naturschutz



Rahmendaten

- Programm besteht seit 1979
- geförderte Projekte: 77
- Gesamtfläche der Fördergebiete: rund 3.500 km²
- Durchschnittsgröße: ca. 4.600 ha
- Fördersumme gesamt: > 450 Mio. Euro
- Jahresbudget: 14 Millionen Euro p. a.



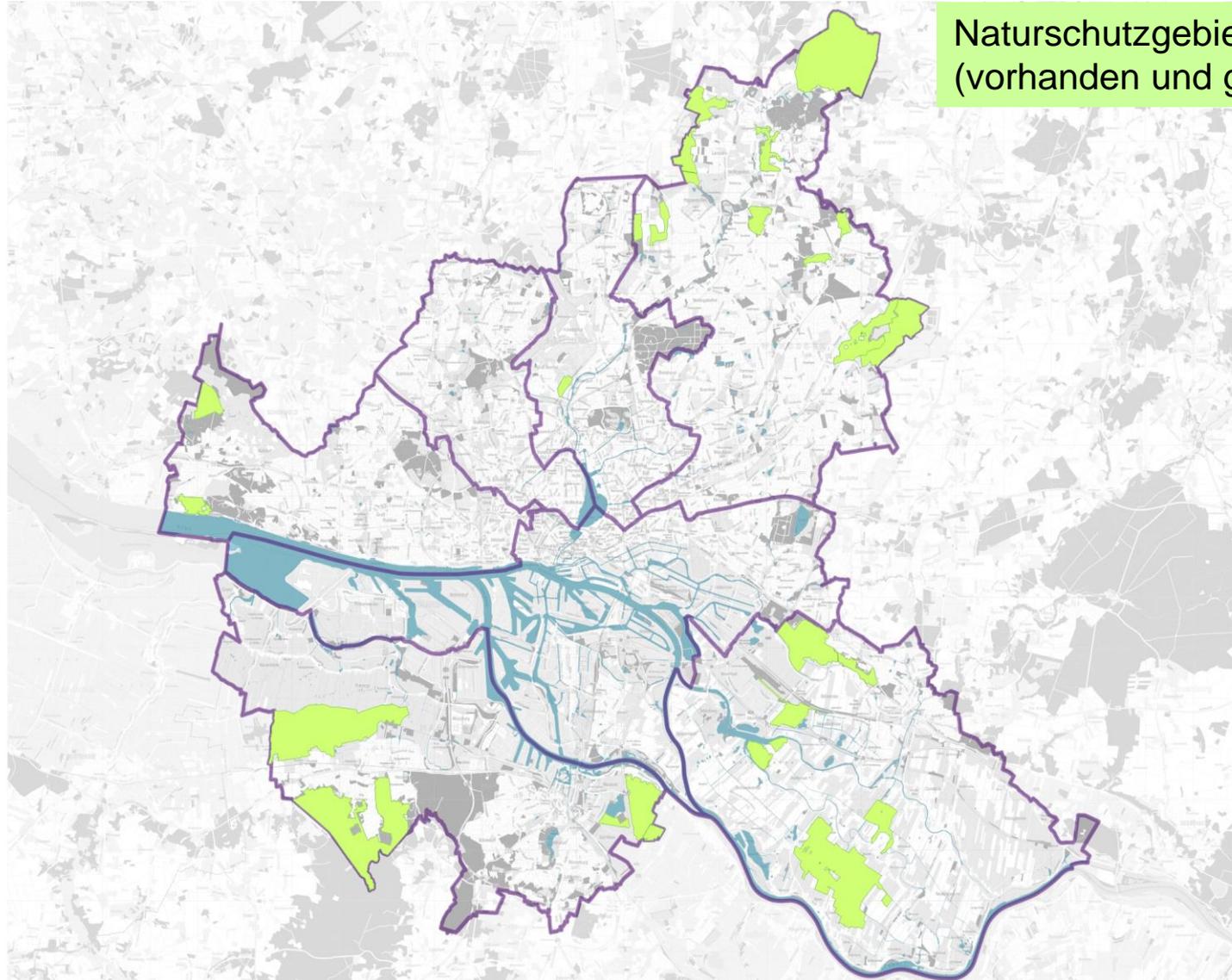
Zentrale Instrumente

- Pflege- und Entwicklungsplanung
- Moderation
- Flächenerwerb (Tausch und Pacht sind möglich)
- Ausgleichszahlungen
- Detail- / Ausführungsplanungen und Gutachten
- Biotopmanagement
- Öffentlichkeitsarbeit
- Evaluierung
- Personal-, Sach- und Reisekosten



© Klaus Hoppe

- Gesamtfläche von fast 6200 ha
- 19 Naturschutzgebiete
- 21 Park- und Grünanlagen
- 3 Biotopverbundbereiche
- 4 Magistralen



Naturschutzgebiete
(vorhanden und geplant)

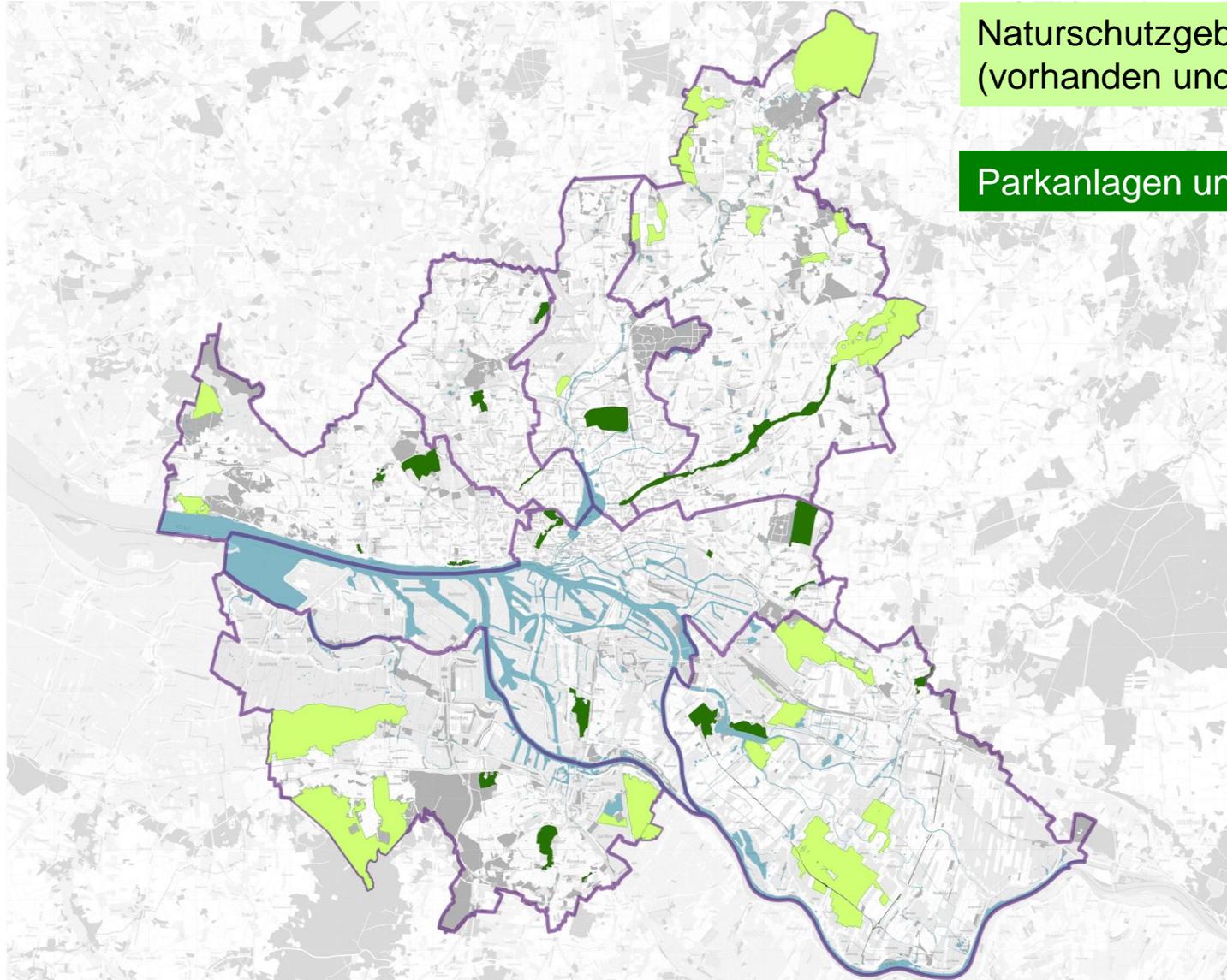
Natürlich Hamburg! Aussichtsmöglichkeiten schaffen











Naturschutzgebiete
(vorhanden und geplant)

Parkanlagen und Grünzüge



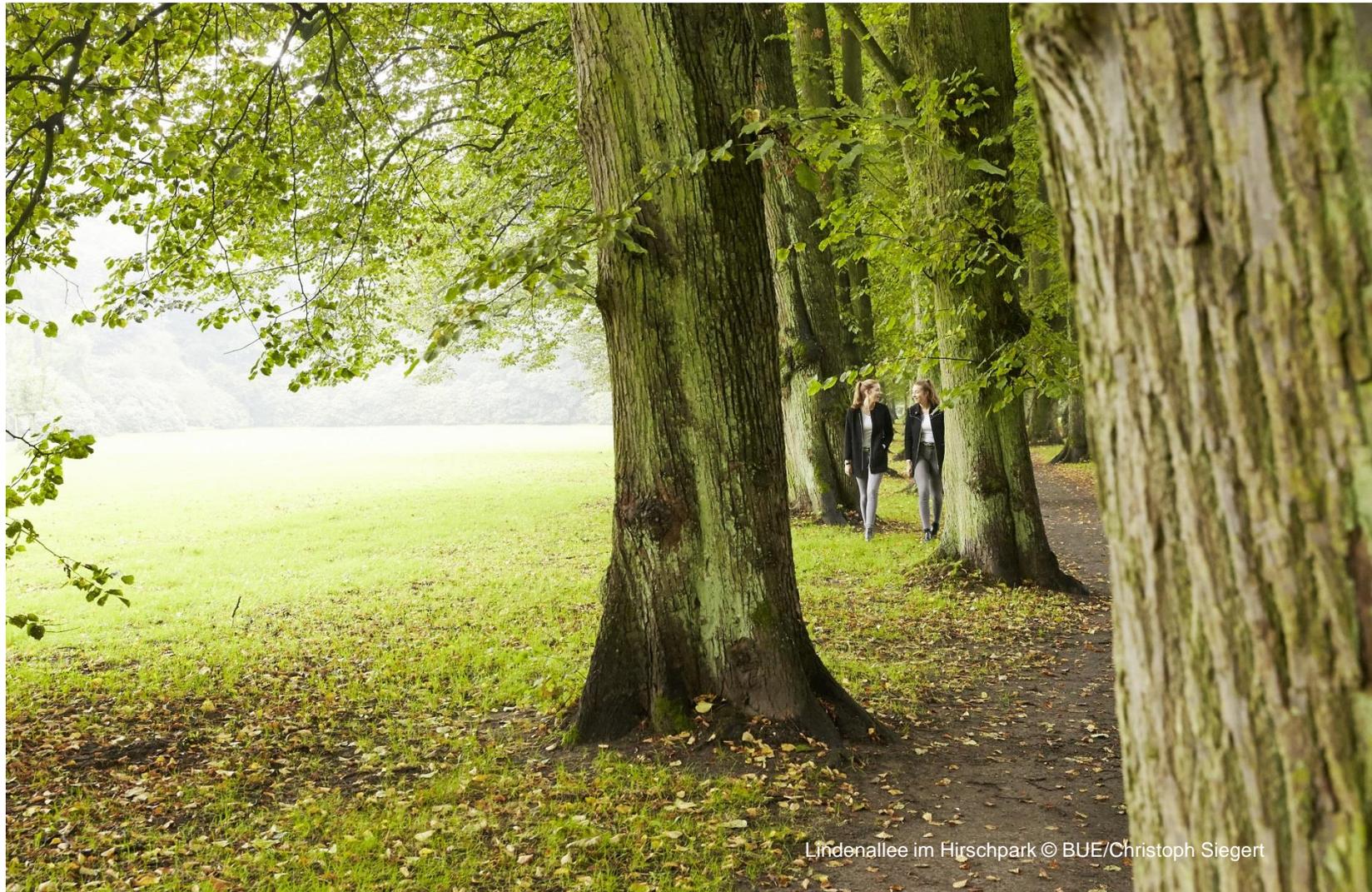




Waldweg im Stadtpark © BUE/Christoph Siegert



© Hans-Helmut Poppendieck

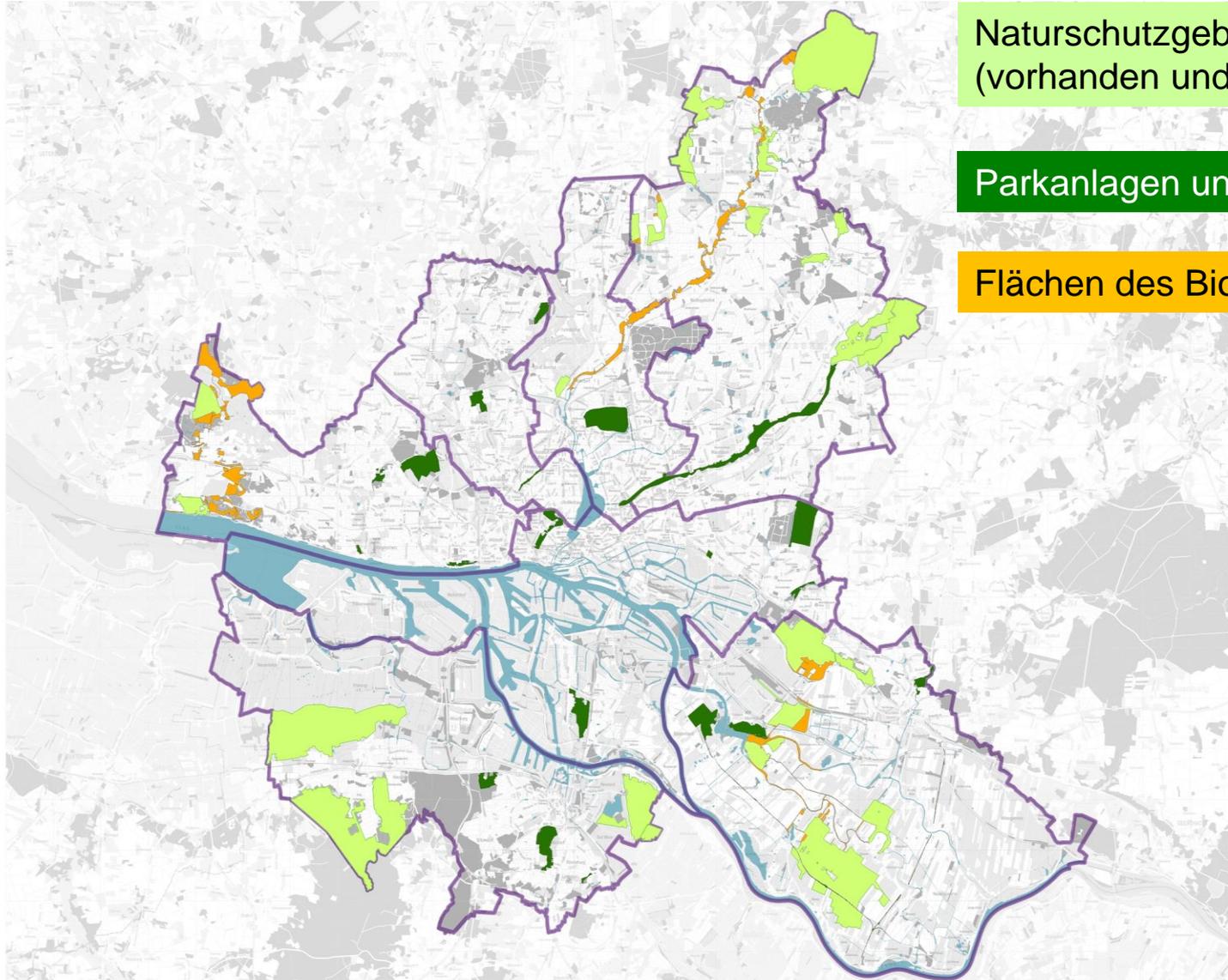


Lindenallee im Hirschpark © BUE/Christoph Siegert

Natürlich Hamburg! Braucht sie



Fotos ©Thomas Krenz



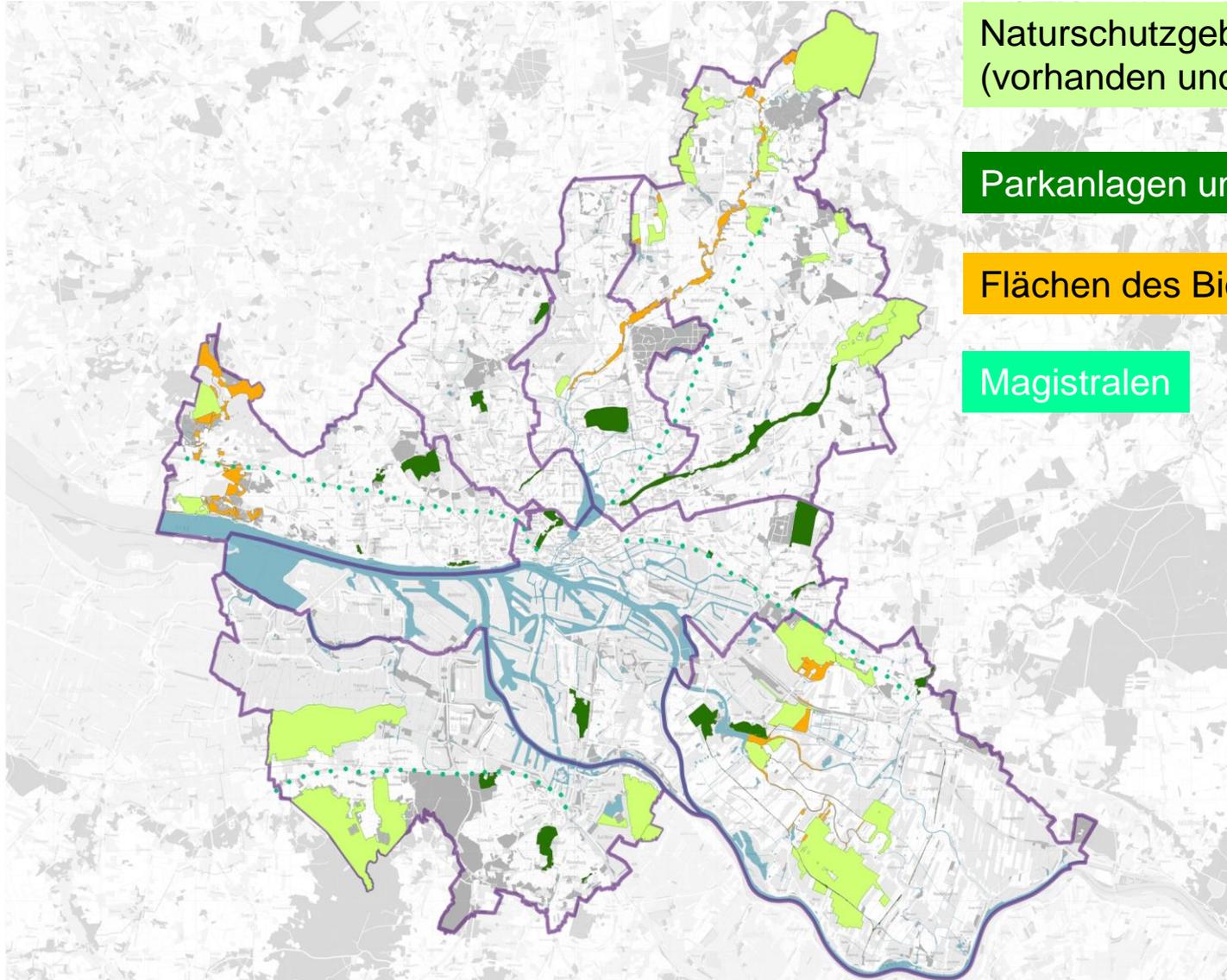
Naturschutzgebiete
(vorhanden und geplant)

Parkanlagen und Grünzüge

Flächen des Biotopverbundes







Naturschutzgebiete
(vorhanden und geplant)

Parkanlagen und Grünzüge

Flächen des Biotopverbundes

Magistralen





Bestandsaufnahmen und Planungsleistungen

2018-2019

- Kartierung der Biotope und verschiedener Artengruppen
- Erarbeitung ausstehender PEPs und Auswertung bestehender PEPs
- Erarbeitung von Biotopverbundkonzepten und Vorschlägen für die Magistralen

2018-20121

- Erarbeitung eines Gesamt-PEP für das NGP von 2018 bis 2021
- Sozioökonomische Untersuchung
- Begleitung durch PAG

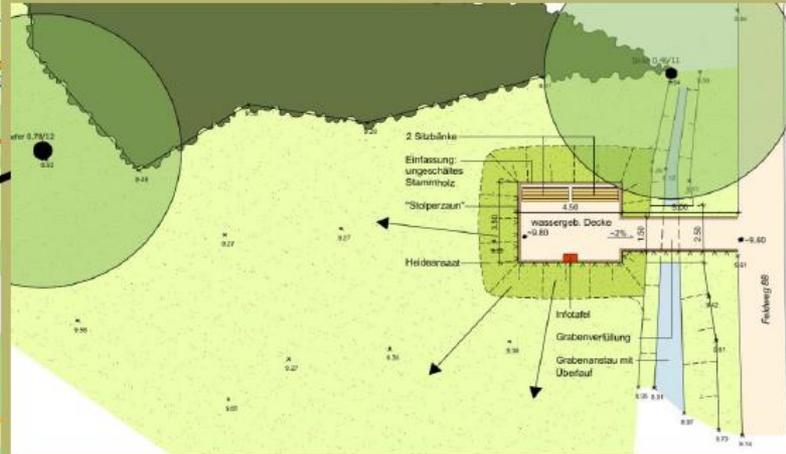
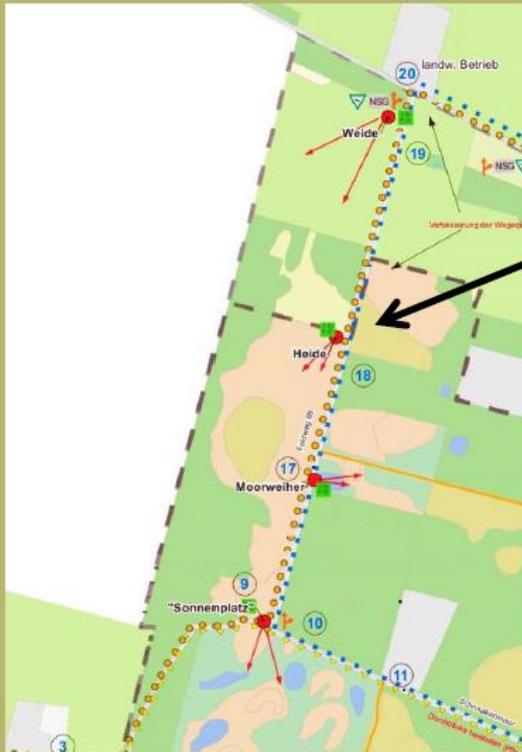


Umsetzung

- Von naturschutzfachlichen Maßnahmen
- Verbesserung der Erholungsinfrastruktur und Besucherlenkung
- Projektbegleitende Informationsmaßnahmen
- Umweltbildung



Naturerlebnispunkt Heide

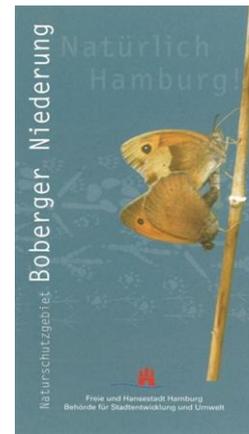


Ästhetische Wahrnehmungsschulung“

- Gartenarchitektonischer Wettbewerb für neue Naturbilder in Projekt I
- Pilotgarten: Heidegarten in 2018
- Schaugärten in Pflanzen un Blumen alle zwei Jahre ab 2021

Naturerfahrung ermöglichen und Blicke erweitern

- Einbindung der Infohäuser
- Ausweitung „Langer Tag der StadtNatur“
- Ausbildung von „Fachkräften für Naturerlebnispädagogik“
- Ausbau verschiedenster kleinerer Umweltbildungsmaßnahmen
- App „Natürlich Hamburg!“ weiter entwickeln



ZEIT *les*

DIE SEITE FÜR KINDER

77



Keine Angst vor Krabbeltieren

NATÜRLICH HAMBURG!

Und jetzt du: Züchte Schmetterlinge wie Maria Sibylla Merian!

- Du brauchst:
- einen (Schuh-)Karton mit Klappdeckel
 - Mückengitter-Stoff
 - einen Cutter
 - einen Tacker
 - ein hohes Glas
 - feste Handschuhe
 - täglich frische Brennnesseln



Such nach diesen Raupen: Kleiner Fuchs (oben), Tagpfauenauge (unten)

1) Gehege bauen

Die Raupen sollen viel Licht und frische Luft bekommen, aber nicht wegkrabbeln. Stell den Karton aufrecht hin, der Klappdeckel wird die Tür. Schneid in die Tür und in die beiden Seitenwände mit dem Cutter große Fenster; Deckel, Boden und Rückwand bleiben fensterlos. Für die drei Fenster schneidest du Mückengitter-Stoff auf Größe, spannst ihn über die Öffnungen und tackerst ihn fest. In den Karton stellst du ein Glas mit Brennnesseln. Die Blätter sollten bis zur Decke reichen, damit die Raupen Auslauf haben. Die Pflanzen musst du jeden Tag erneuern, damit das Futter frisch ist. Aber Achtung: beim Austauschen genau hinschauen, ob noch Tiere auf den Blättern sitzen!

2) Raupen sammeln

Nicht jede Schmetterlingsart eignet sich zur Aufzucht. Manche brauchen Futter, das man nicht überall findet. Andere Arten sind selten und dürfen nicht gefangen werden. Gut geeignet für eine erste Schmetterlingszucht sind die Raupen des Tagpfauenauges und des Kleinen Fuchses. Du findest sie auf jungen, saftigen Brennnesselpflanzen, die viel Sonne abbekommen. Zieh zum Einsammeln Handschuhe an, damit du dich nicht »verbrennst«, und heb die Tiere vorsichtig von den Blättern. Nicht zu fest zudrücken und nicht mehr als zehn Raupen mit nach Hause nehmen. Zum Transport kannst du alle in einen Karton setzen. Beste Sammelzeit: Mitte Mai bis Ende Juni.

Und so sehen die geschlüpften Falter aus: Tagpfauenauge (oben), Kleiner Fuchs (unten)



3) Abwarten und beobachten

Die Raupen müssen fressen und wachsen. Das kann ein paar Wochen dauern – je nachdem, wie groß sie waren, als du sie gesammelt hast. Dann beginnt die Verwandlung: Sie hängen sich kopfüber an ein Blatt oder das Dach des Geheges und bilden um sich herum eine feste Schicht, die Puppe. Nach ein, zwei Wochen wird diese Hülle dunkler. Nun wird der Schmetterling bald schlüpfen. Das dauert nur wenige Minuten. Danach muss der Schmetterling noch seine Flügel trocknen und ist dann bereit für die ersten Flugversuche. Ein bisschen darfst du deine Falter noch studieren, dann solltest du sie aber freilassen – am besten dort, wo du die Raupen gesammelt hast.

Übrigens! Schmetterlingszucht ist keine Quälerei. In der Natur wird von etwa 50 Raupen nur eine zum Schmetterling. Die übrigen werden gefressen. In deiner Zucht überleben also Tiere, die sonst recht sicher gestorben wären.



© Thomas Krenz

Finanzen (75 % Förderanteil des Bundes)

- Projekt I: rund 2,9 Mio € (insgesamt für 2017 bis 2021)
- Projekt II: ca. 18,8 Mio € (insgesamt für 2022 bis 2031)

Projektträger

- Die Durchführung erfolgt durch die BUE in Kooperation mit den Bezirken und der PAG

Personalausstattung

- Projekt I: 2,5 Stellen
- Projekt II: 5 Stellen und 2 FÖJ-Stellen

Zusammenarbeit mit Externen

- Projektbegleitende Arbeitsgruppen
- Abstimmung aller geplanten Maßnahmen mit Betroffenen
- Moderation schwieriger Prozesse möglich



NATÜRLICH HAMBURG!

NATURSCHUTZ-GROSSPROJEKT

Vielen Dank!

Gefördert durch:

chance.natur
BUNDESFÖRDERUNG NATURSCHUTZ



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



Hamburg

Behörde für
Umwelt und Energie